

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 8 (1982)
Heft: 6

Rubrik: Kurztips

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Juristinnen

M. Fabricius-Brand, K. Sudhölter,
S. Berghan
Elefanten Press, 1982

Justitia erlässt ihre Töchter, heisst der Untertitel. Bundesrepublikanische Frauen, mit juristischer Ausbildung, oder in Ausbildung stehend, versuchen ihre Motivation, Vor- und Nachteile, Perspektiven als Frauen aufzuzeichnen.

Ein spannendes Buch, weil die Frauen sich zu Wort melden. Frauen der ersten Juristinnengeneration. Frauen als Richterinnen. Frauen als Anwältinnen. Frauen als Professorinnen. Frauen mit Familie. Frauen ohne Familie. Frauen mit kleinen, Frauen mit grossen Schwierigkeiten.

Eine berichtet zum Beispiel von einem sinnigen Juristenspruch: "Wenn eine Jurastudentin bis zum 7. Semester ihren Doktor noch nicht geheiratet hat, muss sie ihn selber machen." Selber machen, warum nicht?

Diese Zeiten sind noch nicht vorbei. Stern 17/82 berichtet kurz vor der Uni Hamburg, wo die AStA-Frauenreferentin ans Mikrofon getreten sei mit dem Ausspruch: "Ihre (des Prof.s) Aussagen sind so schlaff wie Ihr Pimmel."

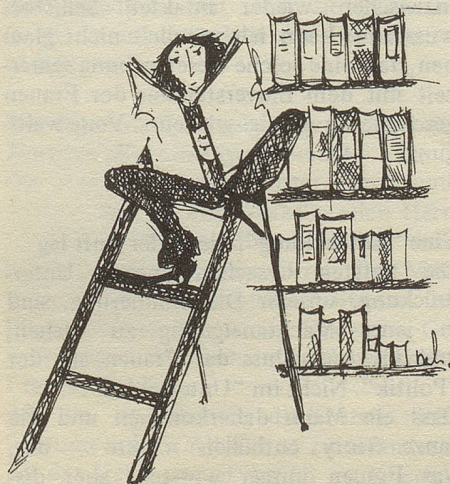
Und dies als Pendant zu der Bemerkung eines Professors zu einer Jura-Arbeit: "Die darin enthaltenen Gedanken sind so schwammig wie Ihr Busen."

Merci villmal.

Zita

...sucht Liebe

Der Verlag Zytglogge verspricht mir einiges. Drei Menschen, drei Tagebücher. Eines davon hätte ja gereicht, dasjenige von WANJA MAURO kann mich zumindest zeitweise fesseln. Bei ihr erfahre ich tatsächlich, wie sie ihre diversesten Be-



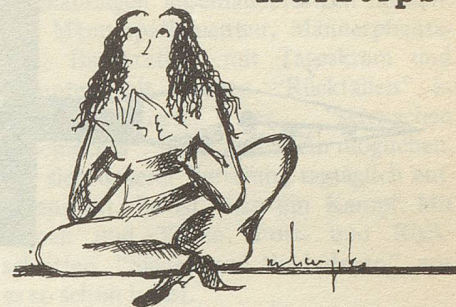
ziehungen lebt oder eben nicht lebt, wie es ihr "ausklinkt" nach dem X-ten Mann. Ihre Männer vermindern ihre Einsamkeit nicht, aber ihre Einsicht über ihre Gefühle im Zusammenhang mit ihren Gedanken wächst mit ihren Erfahrungen. Sie lässt uns daran teilnehmen und lebt nicht dauernd nur in Bezug auf ihre Männer, ihren eigenen Bedürfnissen – soweit sie erkennbar sind – versucht sie gerecht zu werden. WANJA MAUROs Empfindungen sind für mich oft nachvollziehbar, auch wenn ihre Konsequenzen nicht die meinen sind.

Aber:

Da sind noch zwei andere Tagebücher, die ich eher "Ergüsse" nennen würde, durch welche ich mich mit immer grösserem Ärger im Bauch durchkämpfen musste. Zum einen versucht KARL ALBERT – in Selbstmitleid schwelgend – krampfhaft vom einen Ufer ans andere zu gelangen. Solange er allerdings das neue Ufer ausschliesslich als grosse Brüste mit den dazugehörigen Geschlechtsorganen, feinen Gesichtlein und schmalen Taillen betrachtet wird ihm dies wohl nie gelingen. Er bleibt quasi auf dem Meer zwischen den Ufern stecken und merkt es leider nicht einmal. Seine Überfahrt muss gezwungenermassen Schiffbruch erleiden. Er fragt sich, für ihn nach 15 Jahren, für die Leserin nach einem unergiebigen Tagebuch von ca. 80 Seiten, ob er ganz in seinem innersten diese Reise je antreten wollte oder diese für seinen Analytiker und die Mutter angetreten hat. KARL ALBERT – Schiff ahoi!!

BARBARA TRABER wühlt sich rein in ihre Bindung zum verheirateten Mann, die alte Geschichte einmal mehr, leider nicht aufgefrischt sondern gespickt mit der immerwährenden wartenden Aufopferungsbereitschaft, die mich immer wieder wütend macht. Sie leidet unter dem Warten, oft dünkt mich, sie geniesst es auch ein wenig, die Märtyrerinnenrolle. Verständlich, etwas muss ja die "Nebefrau" von ihrer Rolle auch noch haben. Sie weigert sich penetrant, ihre Augen sich selbst gegenüber zu öffnen und die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen. Der Arme soll nicht leiden müssen, er würde es gar nicht begreifen, wenn sie den Hut nehmen würde. Heute denkt B. TRABER hoffentlich anders. Ihr Schlusssatz lässt darauf schliessen: "Ich ertrage keine Halbheiten mehr".

... sucht Liebe, B. Traber, K. Albert, W. Mauro, Zytglogge-Verlag, Fr. 29.80. Fr. 20.-- zu teuer, da zwei Beiträge zu viel!

Kurztips

Thema Frauen:

Senta Trömel - Plötz:

"Frauensprache"

"Sprache der Veränderung"

Verlag Fischer, Fr. 11.80

Betty Friedan: "Der zweite Schritt"

Rowohlt, Fr. 27.20

Beiträge 6: "Alma Mater" (Mütter in der Wissenschaft) Verlag Frauenoffensive, Fr. 12.80

div. Frauen erzählen: "Das Väterbuch" Verlag Jugend und Politik, Fr. 19.60
"Will ich wirklich ein Kind?" rororo 7498/Sachbuch Fr. 9.80

Bettina von Arnim: "Die Günderode" Matthes u. Seitz-Verlag, Fr. 25.40

Nancy Friday: "Wie meine Mutter" Fischer-Verlag 3726, Fr. 12.80 (neu im Taschenbuch)

Kate Millet "Fliegen", KiWi 8/9 Verlag, Fr. 28.70, zwei Bände, (neu im Taschenbuch)

Marilyn Ferguson: "Die sanfte Verschwörung", Sphinx-Verlag, Fr. 38.-- (Persönliche und gesellschaftliche Transformation im Zeitalter des Wassermanns).

Thema Südamerika:

Neue brasilianische Erzähler: "Zitronengras" Verlag Kiepenheuer u. Witsch, Fr. 28.80

Gabriel Garcia Marquez: "Hundert Jahre Einsamkeit", Verlag KiWi 3, Fr. 12.80

Carpentier: "Die verlorenen Spuren" Verlag Suhrkamp 809/Taschenbuch, Fr. 12.--

Maira: "Darcy Ribeiro", Verlag Suhrkamp 809, Taschenbuch, Fr. 12.--

Lateinamerika: "Gedichte und Erzählungen" Suhrkamp-Verlag 810, Taschenbuch, Fr. 13.--

Süditalien:

Tomaso Di Ciuala: "Das Bittere und das Süsse", Wagenbachs Taschenbücherei, Fr. 9.--

Jürg Federspiel: "Die Ballade von der Typhoid Marx", Suhrkamp-Verlag, Fr. 19.30

Ein Phantasieroman:

Peter S. Beagle: "He! Rebeck!" Klett-Verlag, Hobbit Press,) Fr. 24.50